

Meine Region

BEZIRK BRUCK

RÖMERLAND CARNUNTUM

Alle Gemeinden bekommen neue Websites

Die neuen Internet-Auftritte sollen klarer strukturiert und benutzerfreundlicher werden. Mit der Neugestaltung wurde bereits begonnen.

VON SUSANNE MÜLLER

BEZIRK BRUCK Seit 2018 sieht der Internet-Auftritt der Gemeinden im Römerland Carnuntum so aus, wie man ihn kennt. Damals wurde das Design von Marken-Profi Geri Brandstetter entworfen und sukzessive auf alle Gemeinden ausgerollt, wiewohl auch schon davor ein gemeinsamer Aufbau der Homepages angestrebt worden war.

Nun sollen die Websites der Gemeinden wieder ein neues Erscheinungsbild bekommen. Mit der Neugestaltung wurde bereits begonnen. Ziel ist es, die

digitalen Auftritte klarer zu strukturieren, benutzerfreundlicher zu gestalten und den Zugang zu Informationen und Bürgerservices zu vereinfachen. Die Umsetzung ist bis Ende 2026 vorgesehen.

Dafür wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet, die die inhaltlichen und gestalterischen Grundlagen erarbeitet. Beim ersten Treffen trafen sieben Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsgemeinden im Wintergarten des Regionalentwicklungsvereins Römerland Carnuntum zusammen. Die



▲ Das Gestaltungsteam: Roman Baur (Prellenkirchen), Adrian Wais, Angelika Svoboda (Römerland Carnuntum), Paul Otto, Simone Pschill-Kürner (Höflein), Angelika Büchl (Trautmannsdorf), Juliane Maly (Enzersdorf/Fischa), Jeanette Ecker (Römerland Carnuntum), Karin Sieberer (Ebergassing), Manuel Kalss (Berg). Nicht am Foto: Römerland Carnuntum-Geschäftsführerin Gabi Preisinger, Ronald Altmann (Bruck) und Violeta Bubic.
Foto: Römerland Carnuntum

Gruppe setzt sich aus erfahrenen Gemeinde-Bediensteten und engagierten Personen zusammen, die sich aktiv für die digitale Weiterentwicklung einsetzen.

In insgesamt drei Workshops sollen die zentralen Elemente der künftigen Websites entwickelt werden. „Im Fokus stehen dabei eine klare Struktur, moderne Gestaltung und eine verbesserte Auffindbarkeit von Informationen für die Bürger:innen“, so Römerland Carnuntum-Geschäftsführerin Gabriele Preisinger. Gleichzeitig

werde großer Wert auf Barrierefreiheit und eine möglichst einfache Bedienung gelegt.

Mit der Neugestaltung reagieren die Gemeinden auf veränderte Anforderungen im digitalen Bereich. Die Websites sollen künftig als zentrale Informationsplattformen dienen und den Zugang zu Bürgerservices erleichtern.

In einer abschließenden Entscheidungsrunde mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern wird die Gestaltung noch einmal endgültig abgestimmt.

Meine Region
KURZ NOTIERT

Nach Streichungen: AUA springt ein

FLUGHAFEN Die österreichische Lufthansa-Tochter Austrian Airlines (AUA) übernimmt nach den Flugstreichungen bei der Konzernmutter Lufthansa mehr

Flüge. Nach Sibiu in Rumänien wird im Mai 18 Mal öfter geflogen, zudem werden im Mai auf 156 Flügen nach München größere Flugzeuge eingesetzt, teilte die Airline am Mittwoch auf APA-Anfrage mit. Bei der AUA-Schwester Swiss sind es 140 Flüge, die nach den Streichungen bei der Lufthansa Cityline übernommen werden. „Im Zuge der konzernweiten Fluganpassung werden zehn Verbindun-

gen innerhalb der sechs Drehkreuze der Gruppe konsolidiert. Ziel ist eine bessere Auslastung und stärkere Bündelung von Verkehrsströmen, während Fluggäste weiterhin Zugang zum globalen Streckennetz behalten“, erklärte die AUA. Die Airline sieht als Folge des Iran-Kriegs eine starke Nachfrage im Europaverkehr. Die Airline will ihr Sommerangebot daher gezielt darauf ausrichten.



▲ Die Austrian Airlines übernehmen mehr Flüge.
Foto: APA (Archiv/Jäger)

NACH GLASFASER-EINBAU

Endlich: Letzte Straßen und Gehwege werden saniert

Fast das ganze vorige Jahr kämpfte man darum, dass nach den Erdarbeiten die Schäden an Straßen und Gehwegen behoben werden. Rund drei Kilometer Straßenfläche sind noch zu sanieren, was jetzt passieren soll.

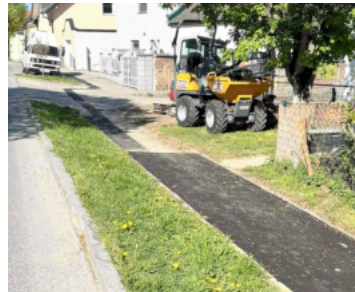
VON SUSANNE MÜLLER

MANNERSDORF Damit hätte im Vorjahr niemand gerechnet, als die Firma Alpen Glasfaser begann, die Leitungen für schnelleres Internet zu verlegen: Ein Jahr nach Beginn der Arbeiten sind die entstandenen Schäden an Straßen und Gehwegen noch immer nicht alle behoben. Betroffen war im Wesentlichen das gesamte Stadtgebiet. Dabei wäre eigentlich der Plan gewesen, dass im August des Vorjahres alle Arbeiten abgeschlossen sind.

Nach wiederholten Verhandlungen der Stadtgemeinde dürfte man sich nun endlich

dem Finale nähern. Dieser Tage wurde mit den Arbeiten an den letzten Straßen- und Gehwegstücken begonnen. „Der Gemeinde entstehen dadurch keine Kosten“, betont Vizebürgermeister Gerald Kostial (SPÖ), der für den Straßenbau zuständig ist, dass dies vertraglich von Anfang an so geregelt gewesen sei.

Nach den langen Verzögerungen habe die Stadtgemeinde nun aber erreicht, dass eine zweite Truppe der Strabag beauftragt wurde, damit die Arbeiten zügiger vorangehen. „Wo es



▲ Die letzten Gehwege und Straßen, die noch nicht wieder hergestellt sind, werden nun in Angriff genommen.

Foto: Gerald Kostial

zu Senkungen und Hebungen gekommen ist, werden nach den Sanierungen die Reparaturarbeiten beginnen“, so Kostial.

Zu sanieren seien derzeit noch geschätzte zweieinhalb bis drei Kilometer an Straßen- und Gehwegflächen.

BEIFAHREER VERLETZT

Betrunkene verursachte Unfall

Die Frau war in Götzendorf mit ihrem Pkw von der B15 abgekommen.

GÖTZENDORF Polizeiangaben zufolge wurde der 41-jährige Beifahrer schwer verletzt, die Frau am Steuer erlitt ebenso Blessuren. Die Niederösterreicherin ist ihren Führerschein vorläufig los, es ergehen Anzeigen an die Bezirkshauptmannschaft und die Staatsanwaltschaft Korneuburg.

Ereignet hatte sich der Unfall am Dienstag kurz vor 23.00 Uhr. Die 56-Jährige hatte die Kontrolle über das Auto verloren, der Wagen kam daraufhin in einem angrenzenden Waldgebiet zum Stillstand. Die Frau und der Beifahrer wurden in das Landeskrankenhaus Baden gebracht.

CHARITY-EVENT

Götzendorfer liefen zum vierten Mal gegen Krebs

Die Gemeinde konnten neben der Startgebühr auch 3.046,50 Euro aus den Spenden für die Verpflegung der Teilnehmer an die Krebshilfe und die Stammzellenspende des Roten Kreuzes übergeben.

GÖTZENDORF Die NÖ Krebshilfe als rein spendenfinanzierter Verein kann mit den Spenden Patienten sowie deren Angehörige mit kostenlosen Beratungen und finanzieller Hilfe zur Seite stehen. Das Rote Kreuz unterstützt die Stammzellenspende, die oft die letzte Chance auf eine Heilung von Krebs bedeutet.

Laufen, wo man will und wann – das sind die einzigen Bedingungen für diese Sammel-

aktion, an der Jahr für Jahr mehr Menschen teilnehmen. In Götzendorf waren es heuer knapp 100 Personen, die über frei gewählte Distanzen zwischen zweieinhalb und 21 Kilometern an den Start gingen. Bereits zum vierten Mal machten die Gemeinde und deren Einwohner bei dieser Aktion mit.

Im Anschluss lud die Jagdgesellschaft Götzendorf zur Stärkung mit Speis und Trank ein. Die damit eingenommenen



▲ An die 100 Götzendorfer Personen liefen für den guten Zweck.

Foto: Gemeinde Götzendorf

Spenden von 3.046,50 Euro für die Verpflegung wurden ebenfalls an die NÖ Krebshilfe und das Rote Kreuz übergeben. Ein großes Dankeschön seitens der Gemeinde geht an die Jagdgesellschaft für die Organisation

und an alle Teilnehmer.

In ganz Niederösterreich beteiligten sich 54.756 laufbegeisterte Erwachsene und Kinder und konnten damit insgesamt 224.758 Euro Spendengelder aufstellen.